

Zeitschrift

für

Museologie und Antiquitätenkunde

sowie

für verwandte Wissenschaften.

Erscheint monatlich zwei Mal.

Redacteur: Hofrath Dr. J. G. Th. Graesse,

Director des K. Grünen Gewölbes, der K. Porzellan- und Gefäß-Sammlung und des K. Münzcabinetts zu Dresden, K. Bibliothekar, wirkl. Mitglied der K. Russ. Archäolog. Gesellschaft zu Moskau, Ehrenmitglied des Germanischen Museum zu Nürnberg und des Museum Franciscano-Carolinum des Landes Oesterreich ob der Enns, correspondirendes Mitglied der Accademia Araldico-Genalogica Italiana zu Pisa und der Société des bibliophiles zu Antwerpen, Ritter des K. Sächs. Verdienstordens 1. Classe, des K. K. Oesterr. Ordens der Eisernen Krone 3. Classe und des K. Preuss. Kronenordens 3. Classe, Inhaber der Medaille S. H. des Papstes Pius IX.: Causa laetitiae nostrae, etc.

Erscheint Mitte und Ende jeden Monats. — Abonnementspreis pro Jahr 20 Mark. Einzelne Nummern 1 Mark. — Insertionspreis für die durchlaufende Petitzelle oder deren Raum 1 Mark, zweimal gespalten 50 Pf., viermal gespalten 25 Pf. Bei zwölfmaliger Aufnahme wird von diesen Preisen 25%, bei vierundzwanzigmaliger 40% Rabatt gewährt.

Inhalt: Die Porzellanmünzen von Siam. (Schluss.) — Die Pergamentdrucke der Bibliothek zu Wolfenbüttel. — Ein Dölauer Kippergroschen. Von J. und A. Erbstein. — Das Musée Plantin zu Antwerpen. — Der Goldmünzentund am Othmarswege zu Naumburg a. d. Saale. Von Dr. Paul Mitzschke. — Inserate.

Die Porzellanmünzen von Siam.

(Schluss.)

Nr. 11. Avers: Zwei Karpfen.*) Revers: Zwei unerklärte Wortzeichen, dabei eins jedenfalls nicht chinesisch: F. Z. Die Form der Münze ist rund mit einer Stufe für die Schwänze der Fische.

Nr. 12. Avers: eine Rolle Papier, darauf die Worte (innerhalb einer Bordüre): mei sine young, d. h. Schönheit, ewiges Vertrauen (eig. Schönheit des ewigen Vertrauens). Revers: pi fang, d. h. doppelter fouang. Die Form der Münze gleicht einem Schränkchen mit zweigeöffneten Thüren oder einem Triptychon.

Nr. 13. Avers: in 2 Zeilen wo-ho, Vereinigung, der Frieden. Revers: Tsine.

Nr. 14 u. 15. Gleicher Avers wie Nr. 13. Revers: Fouang.

Nr. 16. Avers wie Nr. 13. Revers: ein Fisch.

Nr. 17. Avers: tchi mao, reich verzweigt.***) Revers: fouang.

*) In den chinesischen Romanen kommen häufig Karpfen als Vermittler von Liebesbriefen (in ihrem Innern) vor. (S. Bydragen tot de taal, land- en volkenkunde van Nederl. Indie. Haag T. 1. p. 173.) Sie gelten als Symbol der Zuneigung.

**) Wahrscheinlich hatte die Bank mehrere Succursalen.

Nr. 18. Avers: tschoun-youèn, d. h. günstige Quelle, zwischen Pinselverzierungen. Revers: tsine.

Nr. 19. Avers: tschoun-li, günstige Glückseligkeit. Revers: fouang.

Nr. 20. Avers: kiéh, Glück. Revers: fouang.

Nr. 21. Avers: ebenso. Revers: tsine.

Nr. 22. Avers: youèn - tscheng, ursprünglicher Sieg. Revers: tsine.

Nr. 23. Avers: yoti ki, Vereinigung, der Reichthum. Revers: tsine.

Nr. 24. Avers: youèn-hoh, ursprüngliche Vereinigung. Revers: tsine.

Nr. 25. Avers: tschoun-tsaï, günstiger Reichthum. Revers: tsine.

Nr. 26. Avers: li-ki, Verbindung, der Nutzen.

Nr. 27. Avers: sin-i-pi-tsine, in 2 Zeilen, d. h. glaubt und hat Vertrauen auf diese Stahlfarbe. Revers: eine Seerose (Nenuphar). Doppelt vorhanden.

Nr. 28. Avers: ebenso; nur statt tsine: fouang.

Nr. 29. Avers in 4 Zeilen: Tschou-tschin lai wong tsing pu pi sih pih tsih, d. h. Alle Freunde, welche kommen und gehen, werden ersucht, Achtung zu geben: Stahl, Farbe, Pinsel, Schrift (d. h. alle unsere Freunde, die kommen und gehen, werden ersucht, Acht zu geben auf die stahlfarbige Schrift des Pinsels). Revers in 3 Zeilen: Yü-fah-yin-tsine. Reiche Erhebung, Silber, Münze, d. h. Silbermünze der Vereinigung: die reiche Erhebung. Dieser Münzwert war höher als die übrigen.

Nr. 30. Avers: in 3 Zeilen Foung hing kung